

Schweizerische Maklerkammer (SMK)

# Besuch der SMK im neueröffneten Westside

Reto Brunner, gribi theurillat AG.

Die SMK lud ihre Mitglieder anlässlich des November-Anlasses auf einen Rundgang durch das neu eröffnete Freizeit- und Einkaufszentrum Westside in Bern/Brünnen ein. Rund 60 Teilnehmer folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit, die vom berühmten Architekten Daniel Libeskind gestaltete Erlebnisdestination zu besichtigen und einige spannende Informationen über das Bauwerk zu erfahren. So zum Beispiel, dass die erste Projektidee «Hand über Autobahn» auf eine Papierserviette skizziert wurde!



Marco Uehlinger, SMK-Präsident, begrüßte die Anwesenden und betonte einmal mehr, dass die SMK ein Gütesiegel im Immobilienhandel sein soll, und dass sich die SMK Professionalität auf die Fahne geschrieben hat. Weiter informierte der Präsident über die erfreuliche Mitgliederentwicklung (aktuell 55 Mitglieder und 14 Fördermitglieder) sowie über die Möglichkeit, dass jedes SMK-Mitglied in Zukunft mit Verbundinseraten die SMK-Imagekampagne unterstützen kann. Auch sind ganzseitige Sammelinserate in Vorbereitung, in welchen die SMK-Mitglieder ihre Liegenschaften zu attraktiven Konditionen farbig präsentieren können, zusammen mit der SMK.

Nach den Begrüßungsworten berichtete der Haupt-Projektleiter Patrick Zwysig (S+B Baumanagement AG Zug) aus erster Hand über den Bauverlauf und die Entstehung des Westside. Die erste Vision, die Stadt Bern im Westen zu erweitern und zu entwickeln, stammt aus dem Jahr 1972. Konkretisiert wurde das Projekt im Jahre 2000 als

die Neue Brünnen AG mit der Mehrheitsaktionärin Genossenschaft Migros Aare gegründet wurde. Im selben Jahr gewann auch der weltbekannte Stararchitekt Daniel Libeskind den Architekturwettbewerb. Sein Projekt überzeugte speziell durch ein ausgeklügeltes Erschliessungs- und Zulieferungskonzept. Auf die Grundsteinlegung folgte eine dreieinhalbjährige Bauzeit, in welcher für

Shopping, Wohnen und Infrastruktur über eine Milliarde Franken investiert wurde. Der visionäre Bau findet internationale Anerkennung und steht als neues Wahrzeichen für die Hauptstadt Bern.

Nebst den geneigten Gebäudewänden fallen die «Cuts» - schräg verlaufende Bänder auf den Holzfassaden - sowie die als Kristalle ausgebildeten vertikalen Erschliessungsräume des Shoppingcenters auf. Am 8. Oktober 2008 eröffneten alle 55 Shops des Westside ihre Tore. Weiter umfasst das Westside 11 Kinosäle (mit 2400 Plätzen), 10 Restaurants, ein Hotel sowie das Bernaqua Erlebnisbad & Spa. Mit rund 2000m<sup>2</sup> Wasserfläche, drei langen Aussenrutschen, einem Wildwassercañon etc., ist es ein Erlebnisbad der Superlative. Das multifunktionelle Bad kann sogar als Konzertsaal genutzt werden.

Das Westside ist auch das grösste Minergieprojekt der Schweiz. So wird zum Beispiel die Hälfte der Wärmeenergie mit einer modernen Holzschnitzelheizung gewonnen, 35% mittels Wärmerückgewinnung und lediglich 15% durch Heizöl. Nachhaltigkeit und Ökologie haben beim Projekt einen grossen Stellenwert. Dies zeigt auch folgendes Beispiel: Das Aussenbecken wird über Nacht im Untergeschoss in Tanks gefüllt, um den Wärmeverlust zu minimieren.

Das Westside besticht durch seine Architektur und setzt gleichzeitig neue Shopping- und Erlebnismassstäbe. Das Freizeit- und Einkaufszentrum ist sicher einen Besuch wert.

Fakten und Zahlen	
Westside Nutzfläche gesamt	141 500 m <sup>2</sup>
Shopping	23 500 m <sup>2</sup>
Mall	9 000 m <sup>2</sup>
Gastronomie und Food Court	3 000 m <sup>2</sup>
Erlebnisbad & Spa mit Fitnesscenter	10 000 m <sup>2</sup>
Autoparking	1 275
Besucher pro Jahr	3,5 Mio.
Arbeitsplätze	rund 800
Beton	85'000 m <sup>3</sup>
Glas	5'000 m <sup>2</sup>
Stromkabel	3'500 km